**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 55 (1929)

Heft: 34

Rubrik: U.S.A. Schüttelreime

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

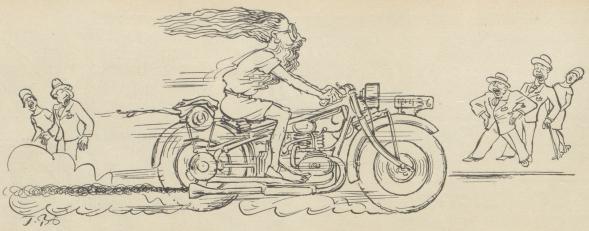
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Naturmensch von Heute.

Brütsch

## Mus dem Zürich der Gingeborenen

Chueri: "Band Ihr eigetli de ganz Summer nie kein Tritt von Guerem Imueskumedi eweg?"

Rägel: "Was Kumedi? Ich hä mir Lebtig nu renelli War feil gha. Und 's ander gaht Eu tenk en Lei a und säb gaht's J".

Chueri: "Hütigstags macht doch de letst Schereschlifer wenigstes ei Vergnügigs= reis — nu die abgrüchtigste Hälsig= schaber —".

Rägel: "Sogar derig, wo dr Rägel na Salat schuldig sind sid em Früehlig!"

Chueri: "Ihr händ doch au ä meineid giftigs Gidächtnis. Ae so es Salothäuptli lot doch bi niemerem ä bliebeds Abenke dihinne."

Rägel: "Bi mir scho. Händ 'r gmeint, es seh ring zuezluege für üserein, wia si ä so Eini im en Antimabil inne vertuet wien en Ankeballe und euserein sast gfresse wirt von Breme? Wenn Ihr an eim öppis z'guet hettid, Ihr rüestid's eim na uf's Autimabil ue."

Chueri: "Nu ä nüd so enggäß! Mr ist gotts stromi nüd nu wegem Küntlizahlen uf dem Planet obe."

Rägel: "'s noblichst ist iet na, daß d'Punsbespahn au na all Buche Reis-Inseräter bringed, zum de Lüte d'Rappe zum Sach uszeusse."

Chueri: "Das verstöhnd Ihr nüd mit Generem abgschrägete Hirni. Mit dene billige Reise wirt nämli d'Vatterlandsliebi gfossiert, wenn Sie 's gistatted."

Rägel: "Und de letst Santime verzaine= hauset!"

Chueri: "A dem hat mr nud g'effe, we mr scho in Gidichtere lieft vo "goldenem Firneschein" und "silbernem Gletscherfranz" und "rosigem Alpenglühn", diene Sache mueß mr i dr Nächi gohn aluege und drum Respect vor dr Pundespahn, daß —."

Rägel: "Sie sellid s' nu grad na mit em Suminasch gratiß ga hole und ehne d'Billeter uf Abschlagszahlig ahänke und säb sellid s'."

## u. S. A. Schüttelreime

Amerika prämiert die ichönen Frauen, Preisrichter nur dem Fleisch zu fröhnen ichauen.

Der Jantee muß in jedem Ding Reforde

Rann schneller gar dem Rindvieh Biefen= borde fauen.

Religion ist der Bereinten Staaten Trumps, Nur wurde sie durch allzuviele Tratten stumps.

Im Film Amerika den größten Schmarren bedt

Der nur den Dümmften, die ba harren, ichmedt.

In Newhork gibts an allen Strafen Sekten, Beil ihren Geift schon lang die Sagen ftreckten.

# Hitzferien=Zeitlupe

1.

Zwei Menschen eilen von verschiedenen Seiten her zur Duaimaner; einer lehnt gesspannten Blickes über das Geländer, der andere zieht hastig den Kittel aus und schaut unbeweglich in die Tiese. Ein Kinderfräuslein hat dies beobachtet und drängt, zwei heulende Kinder nach sich ziehend, zur gleischen Stelle. Diesen Vorgang sieht nun ein pensionierter Eisenbahner; er ruft seinem Kollegen in die Gartenwirtschaft und beide eilen wie pensionierte Eisenbahner eben eilen — zu jener Stelle der Mauer; sie bleiben aber mitten in den Tramschienen stehen, bleiben trop dem warnenden und

fordernden Läuten des Tramführers stillstehen, sodaß die Mitsahrenden zum Teil abspringen und der Richtung sossen, woshin bereits ein starker Andrang von Mensichen zieht. Immer mehr Menschen hasten gegen die Mauer, die Ansammlung wird groß und größer und schüchtern fragen die Hintenstehenden nach dem Unglück, das vorn geschehen sei. Ist ein Kind ertrunken, ist's ein Selbstmordversuch? Sicher eine Leiche! Da dreht sich in der bangen Stille der Eisenbahner in der vordersten Linie um, einen Meerschaumspitzen-Stumpen im Mundwinstel und bahnt sich ellenbögelnd einen Weg aus der Menge.

"Me gseht na nüd!"

Der Polizist, der bis jett ruhig, hinten stand wird aufmerksam, daß da event. eine unbegründete Berkehrsstockung sich abspiele und drängt nun mit energischem "Sexgüsi, Dbacht, Platmache" in die hohle Gasse.

Der Eisenbahner: "Was wend denn Sie na davorne, me gseht ja nüd?"

Der Polizist: "Das gaht Sie denk en Dreck a, i werde wohl no selber dörfe gah luege, ob meh nüd gseht!"

2

Kondukteur: "Sie, losed Sie emol, Sie hend do es Bileet uf Ridebach, Sie sind also im läte Zug ine, mir haltet nüd 3'Ridesbach!"

Reisender: "Ich stiege vorher us."

Kondukteur: "Seb goht mich nüd a. Wenn Sie emel hetted welle uf Rickebach, wäred Sie ebe im lätze Zug gsi, oder öppe nüd. Sind Sie jetzt nu sofort stille!"

3.

Einer meiner Bettern war auch am Schützenfest in Bellinzona, mindestens einer, aber einer sicher! Auf die Frage, wie es ihm dort ergangen sei, erzählt er mit heller Begeisterung, wie cheibeschön es gewesen sei, vino beno, schöne Maiteli, wie die Tessiner froh gewesen seien und Freude besonders an ihnen gehabt haben und wie im Festspielhintergrund die Umgebung von Bels

